

# Neues Konzept: E-Books für die Region

**Frischer Wind für die Branche: Buchhandlung Transfer in Dortmund-Hörde startet digitale Auslieferung.**

TEXT: BUCHREPORT.DE

Eine Buchhandlung mit eigener digitaler Auslieferung? Was im ersten Moment exotisch klingt, erweist sich als naheliegend, wenn Jochen Grieving von der Entstehung der Idee erzählt. „Wir verstehen uns als Inhaltsdienstleister in Vernetzung mit unseren Kunden“, erklärt der Mitinhaber der Buchhandlung Transfer im Dortmunder Stadtteil Hörde.

Der zur Buchhandlung gehörende Regionalia-Verlag gibt die Bücher des lokalhistorischen Arbeitskreises „Hörde damals“ heraus. Der wollte alte Fotos online für Schulklassen bereitstellen, die sich mit Lokalhistorie befassen. So entstand die Idee, die „Hörde damals“-Publikationen als E-Books herauszubringen. Dann war es nur noch ein kleiner Schritt bis zur Idee, eine eigene digitale Auslieferung zu gründen, um Special-Interest-Publikationen einerseits verfügbar zu machen, andererseits aber nichtkommerziellen

Herausgebern wie dem Arbeitskreis die Einstellgebühren der etablierten E-Book-Aggregatoren zu sparen. Die Kosten für die Einrichtung einer eigenen digitalen Auslieferung seien „eigentlich für eine junge Buchhandlung zu hoch“, meint Grieving. Doch auch hier zahlte sich Vernetzung aus: Der Dortmunder E-Book-Dienstleister Readbox und das Softwarehaus Softlevel kamen Transfer bei den Kosten entgegen. Gleichwohl sei die Investition für die Buchhandlung noch erheblich, räumt Grieving ein. „Aber das ist ein Investment, das sich für uns als vernetzte und inhaltsorientierte Buchhandlung auf lange Sicht auszahlen wird“, glaubt er. Die 2011 gegründete Buchhandlung mit Verlag setzt auf Vernetzung in Hörde. Im März stellte sie ihre digitale Auslieferung vor – mit ersten E-Books des Arbeitskreises „Hörde damals“ im Shop unter

[www.transfer-dortmund.de](http://www.transfer-dortmund.de)